



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

## Per OWA

An die  
Schulleitungen und Lehrerkollegien  
der staatlichen bayerischen Schulen

München, 12. September 2007

## **Neues Konzept der Unterrichtsvertretung**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
verehrte Schulleiterinnen und Schulleiter, Kolleginnen und Kollegen,

die Sicherung des Unterrichtsbetriebs ist eine unserer zentralen gemeinsamen Aufgaben. Hierzu gehört es insbesondere, den Unterrichtsausfall so gering wie möglich zu halten. Mir ist bewusst, dass Sie bereits jetzt erhebliche Anstrengungen unternehmen, damit wir dieses Ziel erreichen, und dass Sie in diesem Zusammenhang viel Kreativität und organisatorisches Können zeigen. Dafür und für die in manchen Fällen unumgängliche Mehrarbeit bedanke ich mich bei Ihnen ausdrücklich.

Das Thema Unterrichtsausfall wird in der **Öffentlichkeit** zurecht mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt, besteht doch zwischen regelmäßiger Unterrichtserteilung und nachhaltigem Lernerfolg ein enger Zusammenhang. Dazu gehört auch die sinnvolle Gestaltung von Vertretungsstunden, die immer einem unterrichtlichen bzw. pädagogischen Ziel dienen sollten.

Aus eigener Anschauung und zahlreichen Rückmeldungen weiß ich, dass viele Schulen mit positivem Beispiel vorangegangen sind. Sie haben ihre Vertretungskonzepte optimiert, Materialsammlungen aufgebaut und einen Kreis potenzieller Vertretungskräfte für ihre Schule gewonnen. Im Bereich der Volksschulen sind auch die staatlichen Schulämter in diesem Sinne aktiv. Dabei ist deutlich geworden, dass die Schulen möglichst **unkomplizierte Verwaltungsverfahren** beim Auf- und Ausbau ihrer Vertretungspools wünschen. Mit folgenden Maßnahmen soll dies erreicht werden:

1. Ab dem Schuljahr 2007/2008 entscheiden die **Schulleitungen** selbst – im Bereich der Volksschulen in Zusammenarbeit mit den Schülämtern – über die Qualifikationsanforderungen, die an die Vertretungskräfte zu stellen sind. So können neben Personen mit der Befähigung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen zum Beispiel Hochschulabsolventen mit einem fachbezogenen Abschluss für die Vertretungspools gewonnen werden. Es kommen aber auch Lehramtsstudenten in höheren Fachsemestern und im Fall der beruflichen Schulen Meister bzw. Techniker einschlägiger Fachrichtungen in Betracht.
2. Die Einstellungsverfahren wurden vereinfacht: Bisher musste im Bereich der beruflichen Schulen und Gymnasien bei einem sog. „überhöflichen Vertrag“ die Zustimmung des Kultusministeriums bzw. der zuständigen Bezirksregierung eingeholt werden. Ab dem Schuljahr 2007/2008 entfällt dies. Für die Einstellung von Vertretungskräften wurden die Verfahrensweisen in Absprache mit den zuständigen Regierungen vereinheitlicht und soweit wie möglich vereinfacht. Das neue **Internetportal** [www.unterrichtsversorgung.bayern.de](http://www.unterrichtsversorgung.bayern.de) gibt hierbei Hilfestellungen. Sie finden dort alle für die Einstellung der Vertretungskräfte notwendigen Formulare und Verwaltungshilfen.
3. Um die Schulleitungen bei der Aufgabe der Vermeidung von Unterrichtsausfall nach Kräften zu unterstützen, hat die Staatsregierung zudem für das Schuljahr 2007/2008 zusätzliche Mittel zum Auf- bzw. Ausbau von **Vertretungspools** bereitgestellt – für Realschulen und berufliche Schulen durchschnittlich ca. 15 000 € pro Schule, für die Gymnasien je nach Größe Beträge zwischen 10 000 € und 30 000 €. Im Bereich der Volksschulen wird ein verbessertes Konzept der mobilen Reserve umgesetzt. Dieses ermöglicht es, in Zeiten der voraussichtlichen Spitzenbelastung (Frühjahr 2008) bis zu 2180 Vollzeitkapazitäten für die mobile Reserve zur Verfügung zu stellen.
4. Im Rahmen eines **Pilotprojekts** im Regierungsbezirk Unterfranken wird den Schulleitungen an beruflichen Schulen, Gymnasien und Realschulen ab dem 1. Oktober 2007 außerdem ein neues Instrument der Personalgewinnung für die Vertretungspools zur Verfügung gestellt. Die Schulen bekommen die Möglichkeit, mit Personaldienstleistungsunternehmen zusammenzuarbeiten. Sie erhalten hierzu ein zusätzliches, selbstständig zu verwaltendes Budget. Im Rahmen dieses Pilotprojekts soll geprüft werden, ob durch die Einbeziehung von Personaldienstleistungsunternehmen eine weitere Verbesserung bei der Unterrichtsversorgung erzielt werden kann. Näheres zum Pilotprojekt erfahren Sie unter [www.unterrichtsversorgung.bayern.de](http://www.unterrichtsversorgung.bayern.de).

Mit Blick auf die demographischen Entwicklungen, auf die gestiegene Bereitschaft der jungen Menschen, wieder für das Lehramt zu studieren, und nicht zuletzt auch durch den Wegfall des 13. Schuljahres am Gymnasium im Jahr 2011 rechne ich mittelfristig mit einer Entspannung bei der Unterrichtsversorgung. Dort, wo es aktuell trotz aller Anstrengungen nicht möglich ist, Unterrichtsausfall zu vermeiden, bitte ich Sie, die Hintergründe und

Zusammenhänge offen und transparent mit der Elternvertretung an Ihrer Schule bzw. mit den Klasseneltern und in angemessener Weise auch mit den Schülern zu besprechen. Dies ist Ausdruck einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus, von der alle Beteiligten profitieren.

Ich bin zuversichtlich, dass es mit den geschilderten Maßnahmen gelingt, die Unterrichtsversorgung zu gewährleisten. Für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement danke ich Ihnen schon jetzt und wünsche Ihnen einen guten Start ins neue Schuljahr.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Siegfried Schneider'. The signature is fluid and cursive, with a long, sweeping tail on the final letter.

Siegfried Schneider